

Matte-Zytig

Juli 2002 Nummer 1

Senioren beachtet
Seite 11

Liebe Leserin, lieber Leser

Lange ist es her, dass die letzte Matte-Zytig erschienen ist. Nun endlich liegt wieder eine Ausgabe vor, wenn auch eine dünne. Der Grund für die längeren Intervalle ist der, dass sich die Zeitung gerade zu ihrem zehnjährigen Jubiläum mitten in einer Reorganisationsphase befindet. Im vergangenen Jahr sind die Kosten für die Matte-Zytig nach dem krankheitsbedingten Rücktritt von Paul von Känel abrupt in die Höhe geschneit. Paul hatte während seiner Tätigkeit für die Zeitung nicht nur das Amt des Chefredaktors inne, sondern kümmerte sich auch ehrenamtlich um die Satzherstellung des Blatts. Diese Arbeit wird momentan von der Druckerei Graf-Lehmann geleistet und verursacht hohe Kosten. Das Ziel des Leist-Vorstands ist es, zukünftig wieder mehr Produktionsaufgaben in freiwillige Hände zu legen. Die Suche nach ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die über das nötige Fachwissen verfügen, braucht jedoch Zeit und viel Energie. Bis wir fündig geworden sind oder uns für eine andere Lösungsalternative entschieden haben, muss ich Sie leider mit einer abgesehenen Zeitung vertrösten.

Für die Würze in dieser Ausgabe der Matte-Zytig sorgt zweifelsohne Martin Horisberger, der neue Geschäftsführer des Kulturlokals Wasserwerk, der in seinem Beitrag darstellt, welche Pläne er mit dem Neustart der im März dieses Jahres gestrandeten Disco-Bar verfolgt. Die Matte-Zytig hat ihm diese Plattform angeboten, um Sie mit Informationen aus erster Hand über die Zukunft des Wasserwerks zu beliefern. Den Leist-Vorstand hat Martin Horisberger bereits vor einigen Wochen kontaktiert und über das neue Betriebskonzept in Kenntnis gesetzt. Wir stehen dem Projekt grundsätzlich positiv gegenüber, weil es den Quartiersinteressen in vielfältiger Weise entgegen kommt. Neben den kleinen baulichen Veränderungen, die darauf abzielen, den Besucherlärm möglichst aus der Gasse raus zu nehmen, verspricht vor allem die konsequente

Ausrichtung des Angebots auf eine erwachsene, kulturinteressierte und kaufkräftige Zielgruppe eine Verbesserung hinsichtlich Nachtlärm und Vandalismus. Dass die Verkehrsbelastung in der Matte mit dem anvisierten Publikum tendenziell zunehmen wird, ist wohl nicht zu leugnen. Die hoffentlich baldige Einführung des Nachtfahrverbots sollte dieses Problem jedoch entschärfen. Was Martin Horisberger mit dem Wasserwerk vorhat, ist nicht neu, sondern vielmehr eine Rückbesinnung auf die ursprüngliche Vision des Kulturlokals im Mattequartier, von der in den Jahren des finanziellen Niedergangs jedoch nicht mehr viel zu spüren war. Indem der Vorstand des Matte-Leist den Neubeginn nicht bekämpft, sondern kritisch-wohlwollend beobachtet, drückt er dem neuen Geschäftsführer sein Vertrauen aus. Er vertraut nicht nur darauf, dass Horisberger das Wasserwerk erfolgreicher bewirtschaften wird als seine Vorgänger, sondern auch, dass er die Interessen der Anwohner unabhängig vom Geschäftsgang respektieren und das bis anhin hervorragende Kommunikationsklima mit dem Matte-Leist weiter pflegen wird. Nach den bitteren Erfahrungen mit der früheren Geschäftsleitung des Nachtlokals ist das nun entgegengebrachte Vertrauen keine Selbstverständlichkeit. Eine erneute Enttäuschung würde erbitterten Widerstand provozieren.



Entschiedenem Widerstand des Matte-Leist hat am 1. Juli die Geschäftsleitung der Schweizerischen Post zu spüren bekommen. Eine Delegation aus dem Quartier überbrachte den Postchefs die zwei Petitionen zur Erhaltung und Aufwertung der Matte-Post, die der Leist im März lanciert hatte. In der dreimonatigen Sammelfrist konnten insgesamt 3394 Unterschriften gesammelt werden (1826

Unterschriften für die Erhaltung der Poststelle; 1568 Unterschriften für die Installation eines Geldautomaten). In den nächsten Monaten wird der Matte-Leist seinen Standpunkt zur beabsichtigten Poststellenschliessung an Treffen mit dem Projekt-Begleitausschuss der Post bestärken können.

Falls auch Sie es wichtig finden, dass die Interessen des Quartiers gegen aussen vertreten werden, wie

beispielsweise im Fall des Konflikts um die Poststellenschliessungen, dann werden Sie doch Mitglied im Matte-Leist, falls Sie es nicht schon längst sind. Je mehr Mitglieder ein Leist hat, desto wirkungsvoller kann er sein Quartier repräsentieren. Im hinteren Teil der Matte-Zytig finden Sie einen Talon. Ich freue mich auf Ihre Anmeldung!

Benjamin Müller, Präsident Matte-Leist

Meldungen aus dem Leistvorstand

An der Hauptversammlung des Matte-Leists vom 20. März wurden für die zurückgetretenen Katrin Dällenbach und Wale Buri neu **Mirjam Hug** und **Caroline Trebing** in den Vorstand gewählt. Sie werden sich in der nächsten Matte-Zytig kurz vorstellen.

Der geplante **Neubau** des Restaurants **Schwellenmätteli** mit ausgedehntem Nutzungskonzept, wogegen der Matte-Leist mit über 20 anderen Parteien Einsprache erhoben hatte, hat im Stadtrat alle politischen Hürden gemeistert.

Der geschätzte finanzielle Aufwand für das Projekt wurde von rund 5 Mio. auf über 7 Mio. korrigiert.

Im September soll die notwendige Änderung des

Uferschutzplanes dem Stimmvolk unterbreitet werden.

Die **Sensibilisierungsaktion** zum Thema **Nachtlärm** läuft weiter. Etwa alle 3 Monate ziehen sich einige junge Leute die weissen Overalls der Stadt über und verteilen Werbeartikel mit Slogans gegen nächtlichen Lärm auf der Gasse.

Die letztes Jahr vom Kramgass-Leist lancierten und von der Stadtgärtnerei zur Verfügung gestellten **Trichterwinden** sind dieses Jahr auch vor einigen Geschäften in der Matte zu finden.

Wer nächstes Jahr auch an der Aktion teilnehmen möchte, melde sich bei Katrin Dällenbach vom Planet Love.

IMPRESSUM

Die MatteZytig ist das Publikationsorgan des Matte-Leists und erscheint 3-4x jährlich

Auskünfte und Redaktion

Freie Mitarbeiter dieser Ausgabe

Axel Weisswange,
Tel.: 031 311 94 28

Heinz Marbach,
Res Margot,
Remo Weiss,
Benjamin Müller
S. Fritz

Anschrift

Postfach 29
CH-3000 Bern 13

Inserate

Werner Wägli,
Tel.: 031 381 22 01

Druck

Graf-Lehmann AG

Auflage

1500 Expl.

PETER AMMANN AG
SPENGLEREI &
SANITÄR

Wasserwerkstrasse 12/14 3000 Bern 13
Tel. 031 311 04 93 Fax 031 311 57 66



SSIV
ASMFA
APSLI

◦ E L E K T R O

ELEKTRISCHE ANLAGEN
BELEUCHTUNG EDV ISDN
TELEFONINSTALLATION
L E L L I - H E R Z O G
M Ü H L E N P L A T Z 1
3 0 1 1 B E R N 0 3 1 3 1 2 5 7 6 7
N A T E L 0 7 9 3 3 4 3 4 3 5

Medienmitteilung des Matte-Leist zur beabsich- tigten **Schliessung** der **Matte-Post**

Mit zwei Petitionen und insgesamt 3394 Unterschriften fordert der Matte-Leist die Geschäftsleitung der Post auf, die Poststelle Bern 13 Matte mit dem bisherigen vollständigen Leistungsangebot zu erhalten und sie mit der Installation eines Geldautomaten zusätzlich aufzuwerten. Weder die Höhendifferenz zwischen Matte und den nächsten Poststellen noch die mangelhafte Anbindung des Quartiers an das öffentliche Verkehrsnetz wurden im Vorschlag zum neuen verdünnten Poststellennetz gebührend berücksichtigt.

Die von der Schweizerischen Post im November 2001 publizierte Studie zum Poststellennetz der Stadt Bern sieht unter anderem vor, die Poststelle Bern 13 Matte ersatzlos zu schliessen. Diese bedrohlichen Aussichten haben den Matte-Leist dazu veranlasst, im März dieses Jahres zwei Petitionen zuhanden der Geschäftsleitung der Post zu lancieren. Die erste Petition fordert die Erhaltung der Matte-Post mit dem bisherigen umfangreichen Leistungsangebot, die zweite Petition verlangt die Installation eines Postomaten / Bancomaten, also eine Aufwertung der Poststelle.

Über 3300 Unterschriften

Während der dreimonatigen Sammelfrist konnten im Quartier insgesamt 3394 Unterschriften für die Erhaltung und Aufwertung der Poststelle Matte gesammelt werden (1826 Unterschriften für die

Erhaltung der Poststelle; 1568 Unterschriften für die Installation eines Postomaten / Bancomaten). Die Betroffenheit über die beabsichtigte Schliessung der Matte-Post ist gross, das Einverständnis mit den herangezogenen Schliessungskriterien gering.

Sonderfall Matte: 32 Meter Höhendifferenz und tagsüber kein Busbetrieb

Der in der Studie gemachte Vorschlag für ein verdünntes Poststellennetz in der Stadt Bern basiert auf einem wissenschaftlichen Modell, das die speziellen geographischen Bedingungen des Mattequartiers in ungenügender Weise berücksichtigt. So werden im Modell die Distanzen zwischen den Poststellen nur zweidimensional auf der Karte berechnet, die Höhendifferenzen werden jedoch ausser Acht gelassen. Für das Mattequartier wirkt sich diese Vereinfachung verheerend aus: Zwar ist die Kartendistanz zur geplanten Poststelle in der Umgebung des Zytglogge klein, die nicht berücksichtigte Höhendifferenz beträgt jedoch mehr als 30 Meter. Vor allem für ältere Mätteler stellt diese Höhendifferenz ein grosses Hindernis dar, liegt doch das einzige öffentliche Verkehrsmittel, der Mattelift, dezentral bei der Münsterplattform. Ein weiteres Kriterium für den Standort einer Poststelle ist im Modell die Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr: Die zukünftigen Poststellen sollen in die Nähe des öffentlichen Verkehrs gerückt werden, weil dort grössere Kundenströme zu erwarten sind. Die Tatsache, dass das Mattequartier über keine direkte Anbindung an das städtische Verkehrsnetz verfügt, spricht im Modell also für die Schliessung der Poststelle. Dass die Matte so gleich doppelt für die unbefriedigende Verkehrssituation bestraft werden soll, ist unverständlich. Gerade weil hier unten tagsüber kein Busbetrieb existiert, braucht das Quartier eine Poststelle.

Für alle Versicherungs- und Finanzgeschäfte

Generalagentur
Kurt Schübach
Eidg. dipl.
Versicherungsfachmann



www.winterthur-bern.ch

Giacomettistrasse 6, 3000 Bern 31,
vis-à-vis Hochhaus SRG,
Telefon 031 351 52 52,
Telefax 031 351 11 12

E-Mail: info@winterthur-bern.ch

Mitglied des Integral Team Bern,
einem Netzwerk von Treuhändern,
Rechtsanwälten, Versicherungs-
und Bankspezialisten.
www.itBE.ch





Lebensmittel
André & Louise Nydegger

MONTAG-FREITAG	6.30-12.30	14.00-18.30
MITTWOCH	6.30-12.30	geschlossen
SAMSTAG	7.30-12.30	geschlossen

*am Läuferplatz 8
 3011 Bern
 Tel. 031. 311 65 16*

Poststelle fürs Gewerbe und für umliegende Quartiere

Wie die Unterschriftensammlung bewiesen hat, ist die Matte-Post auch für die zahlreichen Gewerbebetriebe von grösster Bedeutung. Während Pakete heute noch mit Handwagen auf die Post gebracht werden können, müssten sie nach einer Schliessung mit dem Auto transportiert werden. Die nächsten Poststellen in der Innenstadt sind jedoch mit Motorfahrzeugen kaum zugänglich, was weite Fahrwege zur Folge hätte. Die Matte-Post wird zudem auch von Bewohnern /-innen des Altenberg- und Marziliquartiers rege genutzt, weil sie die einzige städtische Poststelle auf Aareniveau ist.

Emotionale Bindung zur Poststelle

Die Matte ist ein Dorf in der Berner Altstadt. Jeder kennt jeden, man grüsst sich auf der Strasse und hält einen Schwatz. Die Poststelle unterstützt dieses einzigartige dörfliche Klima, indem sie als Ort der Begegnung und des Austauschs dient. Die emotionale Bindung der Mätteler zur Post als Institution ist entsprechend hoch, wovon auch die Post profitieren könnte: Emotional mit dem Unternehmen verbundene Kundinnen und Kunden würden im liberalisierten Postmarkt der Zukunft kaum zur Konkurrenz wechseln.

Aufwertung der Poststelle statt Leistungsabbau

Der Matte-Leist fordert nicht nur die Erhaltung der Poststelle im Quartier, sondern deren Aufwertung durch die Installation eines Geldautomaten. Das Quartier verzeichnete in den letzten zehn Jahren eine stark wachsende Zahl auswärtiger Besucher /-innen, die abends und nachts in den Restaurants und Bars Geld ausgeben. Wer heute in der Matte in einen Liquiditätsengpass gerät, muss (nachts zu Fuss) 32 Meter Höhendifferenz überwinden, um beim nächsten Automaten bei der (heute noch existierenden) Kramgass-Post Geld zu beziehen. Durch die Installation eines Geldautomaten könnte die Post wahre Kundennähe demonstrieren.

Wir danken allen Inserenten für die aktive Unterstützung unserer Zytig.

**Ohne Euch
 hätten wir keine
 so ausführliche
 Matte-Zytig!**

Insertation: W. Wägli, Tel. 031 381 22 01
 werner.wägli@graf-lehmann.ch

MehrWert Möchten Sie mehr sehen?

Wir produzieren Briefkästen für jedes Budget



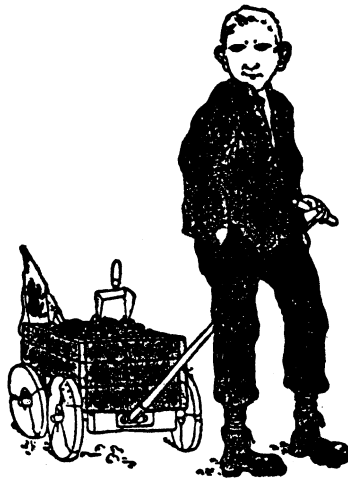
KEHRER 

kehrer stebler ag
 Lettenweg 46
 4123 Allschwil
 Tel. 061 485 91 91
 Fax 061 485 91 90
 info@kehrerstebler.ch
 www.kehrerstebler.ch

Vor einigen Jahren versorgte unser Mattenbach viele Gewerbebetriebe mit Gebrauchswasser. Zum Beispiel spies er Fischkästen, die in verschiedenen Häusern eingebaut waren, oder er lieferte das Wasser für Wäschereien. Viele Häuser hatten ein Recht, eine bestimmte Wassermenge pro Tag zu beziehen. Auf älteren Fotos fällt auf, dass der Mattenbach bis zum Rand gefüllt war, und das Wasser sehr rasch floss. Darum ist es nicht erstaunlich, dass mehrere Leute darin ertrunken sind.

D'Touffi

**Geschichte von
Heinz Marbach,
überarbeitet
von Res Margot**



Es isch Mode gsi, dass jede Gieu, wo früsch a d'-Mättu isch cho wohne, vo de Mattegiele touft worde isch, u das hei geng am Heerme syner Giele gmängt. D'Leichte hei das gnau gwüsst u sy de aube uf dr angere Syte vo dr Tschaagge, während dr Pouse gspaziert, dass si nid hei müesse zuensyche u de nid bruuchi abzwehre.

Ytem, scho di längschi Zyt isch ke früschi Familie mit Giele a d'-Mättu abe cho wohne, u so hets ou ke Touffi meh ggä, bis einisch amene Morge bi dr Poufer Röse es früsches Modi i Tschaagge het müesse. Am Nüüni, i dr grosse Pouse, hei mir Heermegiele abgmängt, mir wöui das Modi touffe, öppis müess doch wieder einisch gah. Dr Tött, dr Miggu u dr Meränggewilu sy d'Jaghüng gsy u di angere auzäme hei müesse passe. So hei mir i dr Pouse das Züüg zäme abgmängt. Wo d'Tschaagge am Eufi isch us gsy, hei mir däm Modi abpasst, us afa ufem Mühliplädu dasume jage, u jede het müesse nysche, dass das Moosseli nid het chönne abtube uf irgend e Syte use un ihm de ke angeri Wau blibe isch, aus übere Mattebychu z'seckle. Derwyle sy aber die angere Giele uf dr Syte vom Bichu gschtange u hei gschpanyflet, wo das Modi düre wett. U sobau mr de gseh hei, dass ds Modi ä zümpftige Aalouf nimmt, für übere Bychu z'satze, sy mir uf dr angere Syte, haarscharf a Bychurand gstange, so dass ds

Das Theater
Madame Bissegger & Co. präsentiert:

H₂ Eau

13. Juni – 17. August 2002

im Steigrüebli, Bernstrasse 184 B Ostermundigen

Einzugartig nasses Spektakel, einzigartige Ambience, einzigartiger Abend! Das Einzige, das sicher trocken bleibt, sind Sie auf der gedeckten Tribüne!

Resevationen: 031-312 33 94
www.madamebissegger.ch

MALEREI

ph

P. Hutmacher
Aarstrasse 76 Telefon 311 04 00
hutmalerei@datacomm.ch

Modi het müesse i Bach flüge. Vos du im Bichu isch gsy, isch eine vo üüs grössere Giele nachegsattet und e angere het bim Steybrüggli für aui Fäu passt, u so isch däm Modi sowyt nüt passiert, aus das es äbe pflätschnass usem Wasser zoge worde isch u hei het müesse ga angeri Klufte aalege. Natürlich het däm sy Mère das nid wöue kapiere u isch am Namittag id Tschaagge cho chlage. Dr Heerme Lanz het nume gfragt, wele dass das Modi het i Bichu gmüpft u het dr Frou gseit, z'Wytere wärdi är de scho bsorge.

Wo d'Tschaagge wär us gsy, seit dr Heerme zu üs Giele: «So, dir blybet grad no daa, i ha mitnech öpis z'erledige». Dr Tött, dr Miggu u der Meränggewilu hei mitem Meerrohr jede zähni uf d'Chnöde ygfange, u d'Tutsche het nächär zum Leischt füre müesse.» So, du bisch auso dä, wo das Züüg aagschiftet het, zur Straf wirsch du dr Zerberus, dr Höllehung, müesse fühle.» Dr Heerme het zwöi Tschaaggebänkli vonenagere gschrisse, het d'Tutsche am Gstösstingge päcklet, ne ufglöpft, so das ds Idlefe gäge ufe gnyscht het u het ne i di beide Bänkli yklemmt. Nächer het dr Tschaaggehach dr Tutsche dr Zerberus ufem Yrsche fasch verjättet u derzue ds Värslü gseit:

«Sechszwanzig auf den Arsch gemessen, dass wir's wissen, dass wir's merken, dass wir's später nie vergessen».

Bi jedere Siube, het de dr Heerme dr Tutsche eis ufe Irsche tunzt u mir angere Giele hei müesse zuenysche u hei nid gwüsst, öb mir o no ad Reihe chöme. E jede vonis het natürlich gschlotteret wi ne nasse Keilu u schwär Schiss gha. Wo dr Heerme mit Uschmiere vor Tutsche isch fertig gsi, het är zu üs angere gseit:»So, dä het itz für öich aui Stänz ygfange, das söu nech e Warnig si, dass dir e kes Modi meh i Bichu wäuit, süsch geits jedem glich. U derzue mache mr itz die angere bis z'mornderisch jede fufzg Site Strääfere, u zwar schrybt jede das Värslü, woni vori gseit ha, so mängisch uf die fufzg Site, bis si vou sy. U wehe däm, wo ei einzige Fähler drinne het.»

Z'mornderscht, wo mr id'Tschaagge cho si, isch zerschte gsi, wo üse Leischt gseit het, mir söui d'Strääffere füre bringe. U zwe Tag später het är üs gseit, es heigi e keine Fähler gmacht aus dr Schärllu, aber är wöu itz bi däm es Oug zue tue, wüu är e Wäutsche sig, u sowiso nid rächt Tütsch chönni. U so het keine meh vode angere uf d'Chlööpe verwütscht, u mir angere hei gschmunzlet u hei nach dr Tschaage zunenager gseit:»Dr Heerme Lanz isch glych e toofe Tschaaggehach.»



Wortverzeichnis

Chnöde	Fussgelenk
Gstösöringge	Hosenschlaufe
Gieu	Knabe
Heerme	Hermann Lanz, Klassenlehrer
Idlefe	Hinterteil
Irsche	Hinterteil
Keilu	Hund
Klööpe	Hände
Kluft	Kleid
Leischt	Lehrer
Mattebichu	Mattebach
Mère	Mutter
Modei	Mädchen
Moosseli	Mädchen, junge Frau
Mühliplädu	Mühleplatz
nische	schauen
Sträffere	Strafaufgabe
toof	schön, gut
Tschaagge	Schule
Tschaaggehach	Lehrer
tunzt	geben
wäue	werfen
zuenysche	zuschauen
Zerberus	Meerrohrstab

Club Wasserwerk mit neuem Konzept

von Martin Horisberger

In letzter Zeit wurde in den Medien über den Konkurs und die Neuorientierung des Wasserwerks viel geschrieben und auf den Gassen wurden verschiedene Gerüchte laut. Es freut uns deshalb besonders, dass uns der Vorstand des Matteleistes, den wir an seiner Sitzung vom Mittwoch 12. Juni 2002 im voraus informiert haben, uns nun Gelegenheit gibt, unser Projekt Ihnen liebe MättelerInnen direkt vorzustellen.

Wer wir sind:

Am 29. Mai 2002 haben wir, Martin Horisberger (Geschäftsleiter Boatmedia AG Bern) und Richard Steiger (Arzt und Psychiater mit eigener Praxis in Bern) die Konkursmasse der vormaligen Wasserwerkbetreiber «Genossenschaft Kulturlokal Wasserwerk» übernommen. Wir sind Beide seit Jahrzehnten eng mit der Berner Kultur verbunden und sind deshalb nicht nur überzeugt, dass die Berner Kultur ein Lokal wie das Wasserwerk braucht, son-

dern glauben auch, dass die letzten neun Jahre trotz vielen Missverständnissen, auch viel Positives beinhaltet haben und den Kulturinteressierten viel geboten wurde.

Was wir wollen:

- Das kulturelle Angebot der bisherigen Betreiber soll verbreitert werden, so dass auch Kunstausstellungen, Theaterproduktionen, Kleinkunstdarbietungen und Dichterlesungen ihren festen Platz im Programm haben.

- Wir werden sowohl der jungen als auch der etablierten Berner Kultur eine Plattform bieten, dabei möchten wir auch soziale und nicht kommerzielle Projekte berücksichtigen können.

- In den nächsten Monaten werden wir durch bauliche Massnahmen die Lärmsituation rund ums Wasserwerk weiter verbessern. Kernstück ist das neue Einganskonzept, dank dem die Besucher/Innen künftig nicht mehr auf der Gasse anstehen müssen. Ein Grossteil der bestehenden Fenster wird mit den momentan stärksten Schallschutzgläsern ausgerüstet.

Paint Art

**Traditionelle und moderne Maltechniken
und sämtliche Tapezierarbeiten**

Wasserwerksgasse 8 3011 Bern
Telefon und Fax 031 312 03 30
Natel 079 439 93 75

Besuchen Sie unsere Homepage:
www.paint-art.ch

PASCALS

**Lassen Sie sich
von uns auf kulinarische Weise
auf unserer Aare-Terrasse verwöhnen!**

**Auf Ihren Besuch freuen sich:
Pascal Remmele und sein Team**

Restaurant Pascals Jahreszeiten Läuferplatz 6 CH-3011 Bern	Tel. 031 311 57 67 Fax 031 311 54 86 info@pascals www.pascals.ch
---	---

031 3711111

sicher von Tür zu Tür

Taxi- und Kleinbusbetrieb
Grosstaxi für 6 Personen zum Normaltarif
Gruppenreisen in Kleinbussen (bis 16 Personen)
Verlangen Sie eine Offerte!

**Bären
Taxi AG**
Gratisanruf 0800 55 42 32



CARDINAL

- Auch die Situation innerhalb des Clubs, insbesondere die Brandschutzmassnahmen und Fluchtwege, wird verbessert. Selbverständlich werden auch die Toilettenanlagen saniert und es wird neu eine rollstuhlgängige Toilette eingerichtet.

Was wir nicht wollen:

- Das künftige Konzept soll im Club Wasserwerk nicht mehr BesucherInnen Platz bieten, sondern diese sollen besser im Haus «verteilt» werden.

- Der "Hanftourismus" in der Matte ist auch uns ein Dorn im Auge, weshalb wir auch den Mietvertrag mit dem Hanfladen «Greenville» per 1. Juli 2002 gekündigt haben.

- Obschon wir Beide grosse Kunstliebhaber sind, sind auch uns die Schmierereien zuviel. Wir werden deshalb nicht nur unser Publikum sorgfältiger auswählen, sondern werden uns auch aktiv an Projekten zur Lösung dieses Problems beteiligen.

Zum Schluss möchten wir nochmals auf unser Hauptanliegen aufmerksam machen:

Wir wollen gemeinsam mit dem Leist und Ihnen, liebe MättelerInnen dazu beitragen, dass die Matte weiterhin ein lebendiges und kulturell vielfältiges

(Wohn)Quartier bleibt. Wir wissen dass dies nur im gegenseitigen Gespräch und mit der gemeinsamen Suche nach Lösungen allfälliger Probleme möglich ist.

Wir möchten Sie daher bitten bei etwaigen Beschwerden nicht die Faust im Sack zu ballen sondern sich direkt an uns zu wenden. Sie können uns unter den Nummern 079 786 50 35 (Martin Horisberger) und 079 786 49 76 (R. Steiger) erreichen.

Wir freuen uns bereits jetzt, Sie im Spätherbst im neu renovierten Club Wasserwerk zu einem Umtrunk einzuladen.



Montag – Freitag ab 17.00 Uhr Brigittas Apérobar

Ihr Elektriker in der Altstadt

- Erweiterungen
- Reparaturen
- Telefoninstallationen
- Umbauten

PETER OEHRLI+CO

Postgasse 23, 3000 Bern 8
Telefon 031 311 22 40
Telefax 031 312 11 62
peter.oehrl@postgasse.ch



D I N A M O

Osteoporose

Vorträge zum Thema und individuelle Trainingszusammenstellung

Medizinische Beratung durch dipl. Physiotherapeutinnen

Trainingscenter Dinamo

Wasserwerksgasse IV
3011 Bern
Telefon 031 311 06 11
E-Mail dinamo@pop.agri.ch



cinémate

restaurant · bar · kino

wasserwerksgasse 7, postfach, 3000 bern 13
www.cinematte.ch

Restaurant · Bar

Reservierungen: Telefon 031 312 21 22, Fax 031 312 21 23
restaurant.bar@cinematte.ch

Terrasse · Bar · Tapas · Orangerie · Anlässe

Montag, Mittwoch bis Sonntag 18.00–00.30 Uhr/Dienstag ganzer Tag geschlossen

Kino

Reservierungen: Telefon 031 312 45 46, Fax 031 312 45 49
kino@cinematte.ch

Programm siehe Tagespresse oder www.cinematte.ch

Körperschmücker aus Leidenschaft



Body Piercing nennt sich das Durchstechen von Bauchnabel, Nasenflügel, Brustwarze und Intimbereich im gleichnamigen Studio an der Badgasse 4 von Lebens- und Geschäftspartner Ines Rumo und Urs Lüthi. Bevor sie im Juni 2000 in die Matte gezogen sind, führten sie ihr Piercing-Studio

fünf Jahre lang in Bümpliz und noch früher im Kanton Freiburg, weil man damals in Bern gesetzlich nicht piercen durfte.

Mittlerweile lassen sich Leute aus der ganzen Schweiz bei ihnen ein Piercing stechen, denn ihr Name steht für Qualität und Hygiene. Wobei Ines bemerkt: «Mich erschreckt die Vielzahl der Jugendlichen, die nur nach dem Preis und nicht nach der Qualität fragen.» Wenn nicht äusserst sauber gearbeitet wird, ist die Gefahr einer Infektion gross und auch das Stechen selbst hat seine Risiken. Deshalb weigert sich Urs Lüthi, die Zunge zu durchstechen.

Die Kundschaft ist bunt durchmischt. Das Alter reicht von 12 – mit Unterschrift der gesetzlichen Vertreter – bis 70 Jahre. «Wir dürfen Lehrlinge, aber auch Ärzte zu unseren Kunden zählen», erzählt Urs Lüthi und fügt an, dass sie viel Fachwissen durch den regelmässigen Austausch mit Medizinern erworben hätten. «Wir sind Intim-Piercing-Spezialisten und in genau diese Richtung zeigt der Trend»,

äussert sich Lüthi, welcher gut lachen hat, denn auf diesem Gebiet gäbe es noch kaum Konkurrenz. Zur Veranschaulichung setzte er das heikle Thema an einer Banane und einer Peperoni um, von denen Fotografien eine Wand in einem der beiden Räume schmücken. Neben zahlreichen Fachbüchern gibt es hier auch garantiert nickelfreien Schmuck, T-Shirts, ihre Urkunde und lebendige Skorpione zu besichtigen. Letztere gelten als ihr Firmenlogo. Der andere Raum gleicht eher einem Arztzimmer und lässt auf hohe Professionalität schliessen.

Vergangenen Februar haben die beiden ihr Studio auf drei Räume erweitert und bieten neu Tattoos an. Ines Rumo, die morgens Buchhalterin bei einem Notar ist, hatte das Glück, die Tätowierkunst bei einem erfahrenen Tätowierer zu lernen. «Mit zwei Jahren Tätowiererfahrung bin ich noch relativ frisch und sage das meinen Kunden auch. Anspruchsvolle Motive wie Tiere oder Porträts traue ich mir noch nicht zu.» Urs und Ines scheinen ihren Beruf aus Leidenschaft zu machen. Bei Problemen sind sie für ihre Klienten 24 Stunden am Tag erreichbar, denn das Wohlbefinden ihrer «Patienten» steht für sie an oberster Stelle.

www.body-piercing.ch

Text: Remo Weiss, Foto: Beni Hefti



Wasserwerksgasse 31
3000 Bern 13
Telefon 031 313 14 14
Fax 031 311 54 21
E-Mail info@kazi-metall.ch

auch für Reparaturen und Servicearbeiten



**FÜR DEN SOMMER IM GLAS
UND AUF DEM TELLER
11.30 – 23.30 UHR
7 TAGE**

Wir

BETREUEN und PFLEGEN

betagte, ältere und spitalentlassene Leute mit

•Pflege •Haushalt •Betreuung •Kochen usw.

Tag und Nacht sowie an Wochenenden

**HAUSBETREUUNGSDIENST
FÜR STADT UND LAND**

Tel. 031 326 61 61

Für Pflege, Betreuung und Haushalt

Ferien – gesund geniessen!

Immer wiederkehrende Sommer-Themen sind Reisemedizin und Sonnenschutz. Nichts verdirbt den Spass an den Ferien mehr, als eine Unpässlichkeit und eine leere oder ungenügend bestückte Reiseapotheke oder ein schmerzhafter Sonnenbrand mit allen Folgen, bloss, weil die Sonnencreme zu Hause geblieben ist. Kümmern Sie sich deshalb rechtzeitig um die gesundheitliche Seite Ihrer Ferien.

Immer mehr Menschen reisen heute in ferne, exotische Länder. Damit erhöht sich auch das Risiko, an Durchfall- und Infektionskrankheiten zu erkranken. Je nach Reiseland können – meist schon in den ersten Tagen – bis zu 50% der Reisenden von Reisedurchfall betroffen sein. Ursache sind Erreger, die durch Nahrungsmittel oder verunreinigtes Trinkwasser in den menschlichen Organismus gelangen. So gehen oft einige Ferientage verloren, bis sich die Darmfunktion wieder normalisiert hat, manchmal ist sogar die ganze Reise verdorben.

Umso wichtiger also, sich einige Vorsichtsmassnahmen anzugewöhnen: Wählen Sie nur Nahrungsmittel, die Sie kochen, sieden oder schälen können. Bestehen Sie darauf, dass Ihnen Mahlzeiten nicht lauwarm, sondern heiss serviert werden. Verwenden Sie nicht ohnehin Mineralwasser aus der Flasche, so sollte Wasser abgekocht, desinfiziert oder filtriert sein.

Je nach Reiseziel sind Impfungen oder prophylaktische Medikamente nötig. Erkundigen Sie sich frühzeitig in Ihrer Apotheke oder einem Impfzentrum über die Empfehlungen bzw. Vorschriften für Ihr Reiseland.

Sind Sie trotz allem von Reisedurchfall betroffen, helfen verschiedene Medikamente, dass Sie Ihre Ferien bald wieder geniessen können. Ihre Apotheke stellt Ihnen gerne die nötigen Medikamente für Ihre Reiseapotheke zusammen. Vergessen Sie aber bei Durchfall nicht, dass sie viel trinken müssen (Tee, Bouillon, Suppe, ev. eine Zucker-Salz-Lösung). Besonders für kleine Kinder ist der Ersatz der verlorenen Flüssigkeit die wichtigste Massnahme, da bei Ihnen die Austrocknungsgefahr sehr hoch ist. In der Apotheke sind spezielle fertige Pulver erhältlich, die in Wasser aufgelöst werden. Ist der Durchfall mit Fieber verbunden sollte unbedingt ein Arzt aufgesucht werden.

Damit die Ferien zur wahren Erholung werden, gilt es aber noch weitere wichtige Punkte zu beachten:

Sonnenbrand vermeiden, deshalb Sonnencremes mit hohem Lichtschutzfaktor verwenden und Sonnenhut und Sonnenbrille nicht vergessen.

Sich mit Anti-Insektenmitteln, langärmliger Kleidung und Moskitonetzen vor Mückenstichen schützen

Auf ungeschützte sexuelle Kontakte verzichten (u.a. AIDS- und Hepatitisgefahr)

Klimaanlagen lösen oft Erkältungen aus., deshalb gehören auch für südliche Reiseziele Mittel gegen Schnupfen, Halsweh und Fieber in die Reiseapotheke

Während Flugreisen genügend (alkoholfrei!) trinken, Nasen- und Augenschleimhäute mit befeuchtenden Präparaten vor Austrocknung schützen sowie häufig aufstehen und gehen oder evtl. Stützstrümpfe tragen, um geschwollene Beine oder gar eine Thrombose zu vermeiden (Economy-Class-Syndrom).

Gegen Reisekrankheit helfen entsprechende Tabletten oder Kaugummis aus der Apotheke.

In die Reiseapotheke gehören immer ein Desinfektionsmittel, Verbandmaterial, Fieberthermometer sowie Medikamente für akute oder chronische Erkrankungen, gegen Schmerzen, Fieber, Verdauungsbeschwerden, Insektenstiche, Sonnenbrand und Verbrennungen.

Vergessen Sie ausserdem nicht, bei Ihrer Krankenkasse zu fragen, ob Sie im Ausland ausreichend für eine allfällige Krankheit oder einen Unfall versichert sind.

Geniessen Sie einen schönen Sommer mit viel Freizeit und Sonne. Und kümmern Sie sich doch gleich jetzt schon um Ihre Reiseapotheke! Die Apotheken der Unteren Altstadt helfen Ihnen dabei.

Dr. S. Fritz, Rathaus Apotheke Bern

*Ihre Gesundheit –
unsere Herausforderung,
seit über 430 Jahren!*



Rathaus-Apotheke

Dr. S. Fritz AG

Gesundheitsberatung – Vorsorgeanalysen – Sanitätsartikel –
Spezialkosmetik – Drogeriewaren – Hauslieferdienst

Kramgasse 2 – 3000 Bern 8 – Tel. 031 311 14 81

Aktuell auf die Ferienzeit:

*Gegen Abgabe dieses Inserates erstellen wir Ihnen
Ihr persönliches Reisedossier und Sie erhalten
10% Rabatt auf unsere Sonnenschutzprodukte.*



Seniorenflug Matte-Leist

31. August 2002

Zum Seniorenflug Matte-Leist sind alle Mättelerinnen und Mätteler ab 62 Jahren herzlich eingeladen

- Abfahrten** 13.00 Uhr ab Nydegghöfli
13.10 Uhr ab Schulhaus Matte
- Route** Bern – Stettlen – Worb – Grosshöchstetten – Schüpbach – Eggwil – Röthenbach – Schallenberg – Schwarzenegg – Steffisurg – Spiez

etwa 15.30 Uhr Zvierihalt im Rest. Seeblick, Faulensee
etwa 17.30 Uhr Heimfahrt via Stockental – Mühlethurnen – Riggisberg – Längenberg – Kehrsatz
- Rückkehr** etwa 19.00 Uhr Ankunft in Bern
- Kosten** Dank Spenden von Firmen und Privaten der Matte beträgt der Unkostenbeitrag Fr. 17.– pro Person
Begleitung durch Frau Greti Bangerter
Für den Matte-Leist Rolf Badertscher Tel. 031 301 52 50
- Anmeldung** mit Talon **bis 17. August 2002** bei:
Sozialarbeiter Fritz Niederhauser, Schifflaube 2
Matte-Lade, Gerberngasse 21
Bäckerei Fuhrer, Mühleplatz

Sponsoren:

Badertscher Reisen, Binder Bäder, Contexta AG, Durrer A. Dr. med., Fuhrer Swiss AG, Goldschmied Ulrich, Hausammann M. + Y. Architekten AG, Horisberger + Planer AG, Kirchgemeinde Nydegg, Kulli AG Hr. Engel, Ledermann P.D. Dr. med. dent., Nussbaum Liselotte, Nydegger A. Lebensmittel, Restaurant Fischerstübli, Restaurant Mühlerad, Restaurant Santorini, Restaurant Zähringer, Ritter Kreativ Bern AG, Stadtmühle Schenk AG, Stebler Holding AG, Zimmermann Karl AG

Anmeldung

Name _____ Vorname _____

Adresse _____ Telefon _____

Einsteigeort _____ Anzahl Personen _____

MATTE-CARD

Exklusiv für Leist-Mitglieder! Die Matte-Card erhalten alle Leist-Mitglieder, welche ihren Jahresbeitrag 2001 bezahlt haben und berechtigt sie von den unten aufgeführten Spezialkonditionen und Dienstleistungen des Mattegewerbes profitieren zu können. Neumitglieder erhalten die Matte-Card nach Anmeldung und Einzahlung des Jahresbeitrages. Die Angebote werden laufend ergänzt.



NAME/FIRMA	BRANCHE	ADRESSE	TELEFON	ANGEBOT
AUFENAST JÜRG	Gärtnerei Fricktreppe	Herrengasse 19	311 28 38	10% auf Schnittblumen
BRONCO-Club	Bar	Mühleplatz 3	311 44 40	Gilt als Clubausweis
CONNECTOR AG	Kommunikations- lösungen	Wasserwerk-gasse 19	318 78 78	Freie Bahn ins Internet: schneller, zuverlässiger und billiger.
DINAMO	Physiotherapie Trainingscenter	Wasserwerk-gasse 4	311 06 11	Trainings-Abos für 3 Monate + 2 Wochen gratis 6 Monate = 1 Monat gratis 12 Monate = 2 Monate gratis
D.+M. DOBI	Bilder/Einrahmungen Vergoldungen	Nydeggstalden 10	311 38 01	10% Rabatt.
FISCHERSTÜBLI	Restaurant	Gerberngasse 41	311 53 67	5% auf Konsumationen ab Fr. 20.– bei Barzahlung
Karl Zimmermann	Stahlbau-Metallbau	Wasserwerk-gasse 31	313 14 14	Kostenloses Altmetall zum Basteln (freiwillige Beiträge für unsere Lehrlinge sind willkommen)
KEHRLI	Bedachungen	Gerberngasse 30a	311 40 49	Äusserst günstiger Holzbedarf (Bretter, Latten usw.) bei Barzahlung
MAHOGANY HALL	Konzerte	Klösterlistutz 18 Vorverkauf Krompolz	328 52 00	Eintritts-Rabatt Fr. 5.– / Konzert (Partner max. 2 Eintrittsvergünstigungen). Kumulation von Rabatt nicht möglich.
MATTE-LEIST				Stimmausweis bei Leist-Versammlungen
MATTE-ZYTIG	Inserate	Postfach 29	318 09 11	Gratis-Inserat für Wohnungsvermietungen (1x)
PAINTART	Malerarbeiten	Wasserwerk-gasse 8	312 03 30	5% Rabatt auf Maler/Tapeziererarbeiten ab Fr. 1000.– + 4% Skonto innert 10 Tagen; Besichtigung auf Voranmeldung
PLANET LOVE	Erotik-Laden	Gerberngasse 36	311 40 11	10% ab Einkauf Fr. 50.– ausgenommen Bücher und Zeitschriften
SILLO	Bar	Mühleplatz 11	311 54 17	Eintritt ohne Anstehen und Anspruch auf Member-Card mit weiteren Vorteilen
Take Five	Schallplatten & CD's	Gerberngasse 8	311 61 60	10% Rabatt beim Einkauf von Tonträgern (Schallplatten & CD's) ab Fr. 30.– bei Barzahlung
TOP Events	Festartikel und Festmobiliar	Mühleplatz 11	312 23 32	10% auf Verkaufs- und Vermietungsprodukten
WASSERWERK	Kulturlokal	Wasserwerk-gasse 5	312 12 31	Jahres-Mitgliederausweis zu Fr. 50.– statt Fr. 70.–, mit Eintrittsvergünstigungen bei Anlässen